

Niederschrift

der X/22. Sitzung

Stadtvertretung der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Donnerstag, 23. März 2023
Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr
Sitzungsende: 19:50 Uhr
Sitzungsort: Großer Saal der Stadthalle in Schmallenberg, Paul-Falke-Platz 6

Anwesende:

Vorsitzender

Bürgermeister Burkhard König

Stadtvertreter

Dietmar Albers

Matthias Albers

Hans-Georg Bette

Markus Bette

Horst Broeske

Ulrich Cater

Dr. Thorsten Conze

Angela Degner

Dieter Eickelmann

Michael Eiloff

Rudolf Ewers

Michael Franke

Mathias Geißler

Annette Gerbe

Alexander Gödeke

Hubertus Guntermann

Marco Guntermann

Hubertus Heuel

Katja Lutter

Jürgen Meyer

Johannes Müller

Maike Ochsenfeld

Luca Putzu

René Rinke

Heinz-Josef Rötz

Bernd Schrewe

Andreas Schulte

bis 19:31 Uhr, Ende ö. T.

Dr. Matthias Schütte

Hubert Stratmann

Daniel Sztul

Stefan Vollmer

Friedrich Freiherr von Weichs

Stefan Wiese

Jens Winkelmann

Von der Verwaltung

Technischer Beigeordneter Andreas Dicke

Beigeordneter Andreas Plett

Stadtamtsrat Holger Entian

Stadtangestellte Frances van Lottum

Schriftführer

Stadtangestellter Mirko Piechaczek

Entschuldigt fehlen

Hartmut Fust

Hannah Roßwinkel

Günter Schütte

Dietmar Weber

Bürgermeister König eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Zum Totengedenken erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen.

Am 10. Februar 2023 verstarb im Alter von 80 Jahren Herr Manfred Wulf aus Fleckenberg.

Herr Wulf war von 1989 bis 1999 als Ratsmitglied in der Stadtvertretung und in zahlreichen Ausschüssen der Stadt Schmallenberg tätig.

Die Stadt Schmallenberg ist dem Verstorbenen für seine engagierte kommunalpolitische Arbeit zu Dank verpflichtet und wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Tagesordnung der heutigen Sitzung ist in der Einladung aufgeführt.

Herr König schlägt aufgrund des Interesses aus dem Zuschauerraum vor, den

**TOP 5 Betrieb Schwimmbad Bödefeld
X/658**

Vorlage

hinter TOP 1 „Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner“ zu verschieben.

Wie bereits im Haupt- und Finanzausschuss sowie mit Schreiben vom 21.03.2023 angekündigt schlägt Herr König zudem vor, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um den

**TOP 6 Erweiterung der Kapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten -
Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise sowie über die
Bereitstellung überplanmäßiger Ausgaben**

Vorlage X/667

zu ergänzen.

Des Weiteren hatte der Bürgermeister mit Schreiben vom 20.03.2023 vorgeschlagen, die Tagesordnung im öffentlichen Teil um

TOP 12 Neuwahl von Ortsvorsteher/innen für die Stadtbezirke 17 (Bracht, Hebbecke, Rotbusch, Werntrop) und 14 (Arpe, Herschede, Keppel, Kückelheim, Landenbeckerbruch, Silberg)

Vorlage X/559

zu ergänzen.

Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Einwände gegen die Änderungen der Tagesordnung werden nicht erhoben.

Weitere Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A. ÖFFENTLICHER TEIL		Vorlage:
1.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
2.	Betrieb Schwimmbad Bödefeld	X/658
3.	Außenbereichssatzung "Ortslage Dornheim" Erlass einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den Ortsteil Dornheim - Satzungsbeschluss	X/630
4.	Integriertes Klimaschutzkonzept für den Hochsauerlandkreis und die Stadt Schmallenberg	X/626
5.	Bundesförderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement"	X/638
6.	Erweiterung der Kapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten - Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise sowie über die Bereitstellung überplanmäßiger Ausgaben	X/667
7.	Erlass einer Satzung über die Abweichung von Herstellungsmerkmalen gem. § 9 Abs. 3 der Erschließungsbeitragssatzung für die Stichstraße "Eichenweg", Schmallenberg	X/624
8.	Bereinigung der mehrfach vorkommenden Straßennamen	X/625
9.	Antrag des Herrn Hans-Georg Schenk auf Aufstellung einer Straßennamen-Satzung	X/656
10.	Gestattungsverträge mit Anliegern bei öffentlichen Erschließungen; Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW und § 8 der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg	X/639
11.	Nachbesetzung in Ausschüssen	X/660
12.	Neuwahl von Ortsvorsteher/innen für die Stadtbezirke 17 (Bracht, Hebbecke, Rotbusch, Werntrop) und 14 (Arpe, Herschede, Keppel, Kückelheim, Landenbeckerbruch, Silberg)	X/559
13.	Verschiedenes	

B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL

Vorlage:

- | | | |
|----|--|-------|
| 1. | Erwerb von Grundstücken im Stadtteil Schmallenberg;
Genehmigung der Grundstückskaufverträge | X/641 |
| 2. | Veräußerung eines Bauplatzes im Baugebiet "Über der Dorfstraße",
Stadtteil Westfeld | X/650 |
| 3. | Verpachtung Eigenjagdbezirk Bad Fredeburg I - Ost | X/647 |
| 4. | Aufstellung von Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffinnen und
Schöffen und für die Wahl der Vertrauenspersonen für die
Ausschüsse zur Wahl der Schöffinnen und Schöffen,
Jugendschöffinnen und Jugendschöffen für die Jahre 2024 bis 2028 | X/655 |
| 5. | Personalangelegenheit
- Beförderung einer Beamtin | X/631 |
| 6. | Personalangelegenheit
- Versetzung einer Beamtin in den Ruhestand | X/651 |
| 7. | Verschiedenes | |

A. ÖFFENTLICHER TEIL**TOP 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Es meldet sich Herr Knipschild, Vorsitzender des Trägervereins Hallenbad Bödefeld e.V. Er führt aus, dass die Stadt Schmallenberg bekanntermaßen Kunstrasenplätze mit einer Fördersumme von 300.000 € fördere. In 2020 habe der SV Schmallenberg/Fredeburg e. V. jedoch für den Kunstrasenplatz am Wormbacher Berg eine Förderung von 750.000 – 800.000 € bekommen. Er frage sich, warum es dort eine höhere Fördersumme gegeben habe als bei anderen Vereinen.

Weiter möchte er wissen, warum die Finanzierung eines Kultur- und Bildungszentrums (KuBiZ) mit einer Investition von rund 10 Mio. € möglich, der Erhalt des Hallenbades in Bödefeld jedoch zu teuer sei.

Auch frage er sich, wieso es bei dem Hallenbad in Bödefeld zu einem Investitionsstau kommen musste. Es sei die letzten Jahre bereits bekannt gewesen, dass in das Hallenbad hätte investiert werden müssen. Er möchte wissen, warum sich nicht vorher um durchaus vorhandene Förderprogramme bemüht worden sei.

Für das Freibad in Schmallenberg wird es eine Investition in Höhe von ca. 5 Mio. € geben und für das SauerlandBAD in Bad Fredeburg gar eine Investition von ca. 10 Mio. €. Fraglich sei, warum eine Investition dort möglich sei, in Bödefeld jedoch nicht.

Zuletzt erkundigt sich Herr Knipschild, ob es bereits Planungen gebe, was mit dem Gebäude bei einer Schließung geschehen werde.

Bürgermeister König antwortet, dass die Herstellung des Kunstrasenplatzes am Wormbacher Berg aufgrund der Bodengegebenheit teurer gewesen sei. Die Baumaßnahme sei jedoch in Höhe von 500.000 € aus dem NRW-Programm „Strukturentwicklung ländlicher Raum“ gefördert worden.

Zum KuBiZ informiert Herr König, dass dieses auch zusätzlich zur Erweiterung des Schulzentrums diene. Dort würden Klassenräume fehlen, welche dringend benötigt werden. Die Nutzung der Musikräume im KuBiZ wäre für die Schulen ein großer Gewinn. Zudem sei die Errichtung auch wichtig und förderlich für die Veranstaltungen der kulturellen Vereinigung.

Weiter antwortet Herr König, dass die Bausubstanz des Hallenbades in Bödefeld nach 50 Jahren in die Jahre gekommen sei, sodass eine Grunderneuerung vorgenommen werden müsse.

Bezüglich der Investitionen in das Freibad in Schmallenberg informiert er, dass dort ein Technikcontainer defekt sei, welcher ausgetauscht werden müsse. Insgesamt sei ein Sanierungsbedarf von 4,5 Mio. € vorgesehen, der jedoch auf die nächsten 10 Jahre zu betrachten sei. In dem Sanierungsplan sei unter anderem die Sanierung der Sprungtürme vorgesehen, ob dies jedoch wirklich notwendig sei, werde sich noch zeigen.

Die Investition in das SauerlandBAD in Bad Fredeburg diene vor allem zur Errichtung einer Kneippeinrichtung, zur Rezertifizierung und zum Erhalt des Bad-Status. Des Weiteren besteht hier ein Sanierungsbedarf von rd. 2 Mio. €, zudem soll eine Erweiterung des Kinderbeckens sowie evtl. die Erweiterung um eine Textilsauna erfolgen. Im Vorfeld sei auch über die Erweiterung um ein Solebecken gesprochen worden, von dem der Beirat jedoch eher Abstand genommen habe.

Anschließend führt er aus, dass es bezüglich des Gebäudes noch keine konkreten Planungen gebe, da zuerst das weitere Vorgehen geklärt werden müsse.

Es meldet sich Frau Witkowski aus Bödefeld. Sie berichtet von einem Projekt des Landes NRW, das aufgrund eines Schwimmkursnotstandes ins Leben gerufen worden sei. Ziel des Projektes sei es, mehr Wasserfläche zu schaffen um Kindern das Schwimmen zu erlernen. Hierzu sollen mobile Schwimmcontainer bereitgestellt werden. Zur Umsetzung habe das Land NRW 3 Mio. € zur Verfügung gestellt. Sie frage sich, warum bei einem solchen Notstand bereits vorhandene Wasserfläche entfernt werden solle.

Weiter führt sie aus, dass der DLRG 2021 berichtet habe, dass immer weniger Kinder schwimmen können und somit die Kommunen dringend aufgefordert habe, Kindern das Erlernen des Schwimmens zu ermöglichen. Zudem habe das Land NRW mit dem Aktionsplan „Schwimmen lernen in Nordrhein-Westfalen 2019 bis 2022“ das Ziel verfolgt, die Schwimmfähigkeit der Kinder deutlich zu stärken. Jedes Kind solle demnach am Ende der Grundschulzeit spätestens zu Ende der Klasse 6 sicher schwimmen können. Bei den Bödefelder Kindern sei dies nach der Grundschulzeit stets der Fall gewesen. Auch der Erhalt von Wasserflächen durch Bereitstellung von Mitteln sei Ziel des Aktionsplanes.

Anschließend fügt Frau Witkowski hinzu, dass im vergangenen Haupt- und Finanzausschuss einige Mitglieder der Meinung gewesen seien, dass das SauerlandBAD in Bad Fredeburg die Schulschwimmstunden, welche bisher in Bödefeld stattgefunden haben, auffangen könne. Sie möchte darauf hinweisen, dass im Belegungsplan in Bad Fredeburg nur 14 Stunden/Woche nicht verplant seien. Sie frage sich, wie die Schwimmstunden aufgefangen werden sollen.

Anschließend möchte sie noch darauf hinweisen, dass die Bödefelder CDU versprochen habe, sich für den Erhalt des Hallenbades einzusetzen.

Herr König antwortet, dass immer das Wohl der Gesamtstadt betrachtet werden müsse. Man habe sich mit der Situation des Hallenbades beschäftigt und bereits 2020 einen Gutachter bemüht habe. Als Ergebnis sei ein Investitionsbedarf in Höhe von über 4 Mio. € der einzelnen Gewerke festgestellt worden. Um das Hallenbad jedoch zukunftsfähig zu gestalten, habe der Gutachter eine Komplettsanierung empfohlen.

Weiter informiert Herr König, dass es in 2022 eine Nachfrage für Schulschwimmen von 80 Stunden im SauerlandBAD gegeben habe, bei einer aktuellen Kapazität von 120 Stunden. Bei einer Erweiterung der möglichen Stunden montags und mittwochs könne eine Kapazität von deutlich über 400 Stunden erreicht werden. Er stellt noch einmal klar, dass es wichtig sei, dass alle Kinder das Schwimmen erlernen können. Gleichwohl möchte er aber auch daran erinnern, dass mit den Bädern in Siedlinghausen, Bestwig, Meschede und Bad Fredeburg auch Wasserflächen in erreichbarer Nähe vorhanden seien.

Er weist darauf hin, dass das Hallenbad im Jahr 40.000 Liter Heizöl verbrauche und zudem über 5 Monate im Jahr geschlossen sei. In den vergangenen Jahren sei immer ein guter Kontakt mit dem Trägerverein gepflegt worden, allerdings müsse man unter nüchterner Betrachtung erkennen, dass die Zahlen keinen anderen Ausweg zulassen würden.

Es meldet sich Daniel Gierse aus Bödefeld. Er sagt, dass das Hallenbad nicht nur für Bödefelder/innen sei, sondern für alle Schmallenberger/innen. Viele Kinder aus dem gesamten Stadtgebiet haben in dem Bad das Schwimmen gelernt. Allen sei klar, dass es um eine große Investition gehe, trotzdem gebe es die Forderung an die Stadt Schmallenberg den Versuch zu starten, das Hallenbad zu erhalten. Der Wille das Bad zu Erhalten sei nicht erkennbar gewesen. Er appelliert, dass die Zeit bis zur nächsten Investition nicht nur abgewartet, sondern genutzt werden solle, um einen wohl möglichen Erhalt des Bades doch noch erreichen.

X/658

Bürgermeister König stellt anhand folgender Präsentation noch einmal den Sachstand zur Situation des Bödefelder Hallenbades vor.

Stadtvertretung 23.03.2023



Holzanbau Lüftungsgerät

30.03.2023



Korrodierte Lüftungskanäle

Stadt Schmalleberg

4



Alter Heizungsverteiler

30.03.2023



Öltank, Oberseite

Stadt Schmalleberg

5



Dosiertechnik

30.03.2023



Undichtigkeiten

Stadt Schmalleberg

6

Resümee: • „Auch wenn die optische Erscheinung des Bades im Erdgeschoss auf den ersten Blick einen guten bis sehr guten Eindruck macht, sind die überwiegenden Komponenten der Technik in einem sanierungsbedürftigen Zustand.“ • „Aufgrund der Schnittstellenproblematik empfehlen wir eine Vollsanierung“ 30.03.2023 Stadt Schmallingenberg 7	Kostenberechnung <table> <tr><td>• Einbauten (Becken, Hubboden, Umkleiden)</td><td>657.000 €</td></tr> <tr><td>• Böden/Decken (Estrich, Fliesen, Unterdecken)</td><td>580.000 €</td></tr> <tr><td>• Innenwände (Beton, Mauerwerk, Putz, Fliesen)</td><td>422.000 €</td></tr> <tr><td>• Fassade, Außen- Türen und Fenster</td><td>406.000 €</td></tr> <tr><td>• Badewassertechnik</td><td>371.000 €</td></tr> <tr><td>• Raumluftheizungsanlagen</td><td>241.000 €</td></tr> <tr><td>• Dächer (Abdichtung, Dämmung, Entwässerung)</td><td>145.000 €</td></tr> <tr><td>• Rohrleitungen, Abläufe, Dämmung, Armaturen</td><td>104.000 €</td></tr> <tr><td>• Wärmeversorgungsanlagen</td><td>99.000 €</td></tr> <tr><td>• Starkstrom- und Fernmeldeanlagen</td><td>79.000 €</td></tr> <tr><td>• Planungskosten, etc.</td><td>951.508 €</td></tr> <tr><td>• Summe</td><td>4 Mio. €</td></tr> </table> • Preisentwicklung, je nach Gewerk + 20 % bis 50 %! 30.03.2023 Stadt Schmallingenberg 8	• Einbauten (Becken, Hubboden, Umkleiden)	657.000 €	• Böden/Decken (Estrich, Fliesen, Unterdecken)	580.000 €	• Innenwände (Beton, Mauerwerk, Putz, Fliesen)	422.000 €	• Fassade, Außen- Türen und Fenster	406.000 €	• Badewassertechnik	371.000 €	• Raumluftheizungsanlagen	241.000 €	• Dächer (Abdichtung, Dämmung, Entwässerung)	145.000 €	• Rohrleitungen, Abläufe, Dämmung, Armaturen	104.000 €	• Wärmeversorgungsanlagen	99.000 €	• Starkstrom- und Fernmeldeanlagen	79.000 €	• Planungskosten, etc.	951.508 €	• Summe	4 Mio. €
• Einbauten (Becken, Hubboden, Umkleiden)	657.000 €																								
• Böden/Decken (Estrich, Fliesen, Unterdecken)	580.000 €																								
• Innenwände (Beton, Mauerwerk, Putz, Fliesen)	422.000 €																								
• Fassade, Außen- Türen und Fenster	406.000 €																								
• Badewassertechnik	371.000 €																								
• Raumluftheizungsanlagen	241.000 €																								
• Dächer (Abdichtung, Dämmung, Entwässerung)	145.000 €																								
• Rohrleitungen, Abläufe, Dämmung, Armaturen	104.000 €																								
• Wärmeversorgungsanlagen	99.000 €																								
• Starkstrom- und Fernmeldeanlagen	79.000 €																								
• Planungskosten, etc.	951.508 €																								
• Summe	4 Mio. €																								
Förderung • Bund: Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport Jugend und Kultur – Programm ist geschlossen! • Land: Strukturentwicklung ländlicher Raum - Programm ist geschlossen => Sportplatz Wormbacher Berg • Land: Investitionspakt Sportstätten - Programm ist geschlossen => Aktiv Sportzentrum Realschule Bad Fredeburg 30.03.2023 Stadt Schmallingenberg 9	Beschlussvorschlag Vorlage X/658 <u>bisher:</u> Der Rat beschließt, den Betrieb des Hallenbades in Bödefeld letztmalig für das Jahr 2023 durch Auszahlung des Betriebsführungsentgeltes zuzüglich eines gegebenenfalls entstehenden zusätzlichen Finanzbedarfes an den Trägerverein Hallenbad Bödefeld e.V. sicherzustellen. Die Höhe des Finanzbedarfes ist auf Grundlage einer konkreten Bedarfsermittlung durch den Trägerverein noch festzulegen. <u>Beschlussvorschlag neu:</u> Der Rat beschließt, den Betrieb des Hallenbades in Bödefeld solange sicherzustellen, wie dies ohne größere Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten möglich ist. Zu diesem Zweck wird das Betriebsführungsentgelt zuzüglich eines sich gegebenenfalls aus dem Betrieb ergebenden Finanzbedarfes (z. B. Energieaufwand) auf bisheriger vertraglicher Basis weiterhin gewährt. 30.03.2023 Stadt Schmallingenberg 10																								

Anschließend informiert Herr König, dass im Vorfeld der Sitzung in Form eines Letter of Intent (LoI) versucht worden sei, eine Einigung mit dem Trägerverein zu treffen. Inhalt sei der in der Präsentation vorgestellte, geänderte Beschlussvorschlag gewesen. Leider sei von Seiten des Trägervereins keine Rückmeldung zu dem LoI erfolgt.

Herr Dr. Schütte fügt hinzu, dass das Hallenbad in Bödefeld schon immer wichtig für die CDU-Fraktion gewesen sei. Es dürfe jedoch nicht vergessen werden, dass die Stadtvertretung das Wohl der gesamten Stadt betrachten müsse. Da das Hallenbad eine Grundlegende Sanierung benötige, habe man sich in einer Vielzahl an Sitzungen mit der Zukunft des Hallenbades befassen müssen. Dies sei alles andere als eine leichte Entscheidung. Allerdings müsse man die 7.000 Besucher im Bödefelder Hallenbad mit den 140.000 Besuchern des SauerlandBADs in Bad Fredeburg gegenüberstellen. Wichtig sei es, dass die Schulschwimmstunden von dem SauerlandBAD in Bad Fredeburg aufgefangen werden können. Die Anfahrtswege nach Fredeburg seien durchaus zumutbar.

Herr Ewers beteuert seinen Unmut, dass es jahrelang versäumt worden sei in das Hallenbad Bödefeld zu investieren. Zudem müsse in diesem Zuge auch das Freibad in Schmallingenberg betrachtet werden. Es sei nicht in Ordnung, dass in das Freibad in Schmallingenberg investiert werde und in Bödefeld nicht.

Herr Matthias Albers ärgert sich über die schnelle Entscheidung bezüglich des Hallenbades in Bödefeld. Im Vorfeld habe man eigentlich eine Arbeitsgruppe für die Aufbereitung der Situation der Schwimmbäder bilden wollen. Genauer betrachtet wurde jedoch nur das Hallenbad in Bödefeld. Zudem sei es in den letzten Jahren versäumt worden, Fördermittel für eine Sanierung zu beantragen. In Siedlinghausen habe das Bad zum Beispiel durch Fördermittel saniert werden können.

Herr König informiert, dass in Siedlinghausen die Fördergelder über das Investitionspaket zur Förderung von Sportstätten 2020 des Landes NRW bezogen worden seien. Diese Fördermittel habe die Stadt Schmallingenberg für das Aktiv Sportzentrum an der Realschule in Bad Fredeburg beantragt und genehmigt bekommen.

Des Weiteren führt Herr König aus, dass die Aufbereitung der Situation der Schwimmbäder im Rahmen des Interfraktionellen Gespräches (IFG) diskutiert worden sei, da an diesem alle Fraktionsvorsitzenden teilnehmen.

Herr Albers moniert nochmals die Kurzfristigkeit dieses Beschlusses. Die Situation des Bades sei einmal im IFG diskutiert und anschließend dem HFA vorgelegt worden. Es habe keine frühzeitige Diskussion in den Fraktionen stattfinden können und mit einem Beschluss innerhalb von 3 Wochen würde die Situation nun übers Knie gebrochen.

Herr König informiert, dass mit der Vorlage X/545 die Situation der Schwimmbäder bereits im November 2022 politisch eingebracht worden sei.

Herr Albers stellt einen Antrag auf Vertagung des Tagesordnungspunktes.

Der Antrag wird mehrheitlich bei 4 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen und 25 Nein-Stimmen abgelehnt.

Daraufhin stellt Herr Winkelmann einen Antrag auf geheime Abstimmung.

Herr König stellt fest, dass geheime Abstimmung beantragt ist. Weiter stellt er nach Abfrage fest, dass mindestens ein Fünftel der Ratsmitglieder der geheimen Abstimmung zustimmen.

Als Stimmenzähler der geheimen Abstimmung werden Herr Sztul und Herr Marco Guntermann bestellt. Die Stimmenzähler haben sich vor der Abstimmung überzeugt, dass die Wahlurne leer ist.

Vor der Abstimmung trägt Bürgermeister König den Beschlussvorschlag vor.

Sodann erfolgt die geheime Abstimmung.

Nach Auszählung der Stimmen trägt Bürgermeister König folgendes von den Stimmenzählern festgestelltes Abstimmergebnis vor:

Stimmberechtigt insgesamt: 35
Abgegebene Stimmen: 35

Stimmenthaltungen: 3
Ja-Stimmen: 27
Nein-Stimmen: 5

Damit hat die Stadtvertretung bei 3 Enthaltungen und 5 Gegenstimmen mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst:

Der Rat beschließt, den Betrieb des Hallenbades in Bödefeld solange sicherzustellen, wie dies ohne größere Reparaturen und Instandsetzungsarbeiten möglich ist. Zu diesem Zweck wird das Betriebsführungsentgelt zuzüglich eines sich gegebenenfalls aus dem Betrieb ergebenden Finanzbedarfes (z. B. Energieaufwand) auf bisheriger vertraglicher Basis weiterhin gewährt.

TOP 3 Außenbereichssatzung "Ortslage Dornheim"
Erlass einer Außenbereichssatzung gem. § 35 Abs. 6 BauGB für den
Ortsteil Dornheim
- Satzungsbeschluss **X/630**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Die Stadtvertretung Schmallenberg stimmt einstimmig den Abwägungs- und Beschlussvorschlägen der Verwaltungsvorlage X/630 zu und fasst für die vorab entsprechend

der Beschlusslage auszufertigende und damit lediglich redaktionell zu ergänzende Außenbereichssatzung „Ortslage Dornheim“, Ortsteil Dornheim, den Satzungsbeschluss.

TOP 4 Integriertes Klimaschutzkonzept für den Hochsauerlandkreis und die Stadt Schmallenberg X/626

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Technischen Ausschuss.

Herr Eickelmann moniert, dass das Klimaschutzkonzept des HSK zu allgemein formuliert sei und es keine konkreten Ziele beinhalte. Er sehe eine Gefahr in der Umsetzung. Nötig sei eine konkrete Zielsetzung und eine entsprechende Kontrolle, ob diese auch erfüllt werden.

Herr Franke entgegnet, dass der Technische Ausschuss dies in der Vorberatung am 14.03.2023 anders gesehen habe. Man solle eine Priorisierung durch den HSK abwarten und anschließend an dem Konzept weiterarbeiten.

Die Stadtvertretung nimmt den Entwurf des Klimaschutzkonzepts des HSK (Anlage 1) zustimmend zur Kenntnis und beschließt mehrheitlich bei einer Gegenstimme, die die Stadt Schmallenberg betreffenden Inhalte sowie insbesondere die im Konzept aufgeführten Maßnahmen und Projekte gemäß den Maßnahmensteckbriefen (Anlage 2) für die Stadt Schmallenberg.

TOP 5 Bundesförderprogramm "Klimaangepasstes Waldmanagement" X/638

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, dass nach Abwägung der in der Vorlage dargestellten und mit dem Förderprogramm verbunden Kosten, Einschränkungen und Nutzen, eine Antragstellung zunächst zurückgestellt wird. Die Entwicklung der Rahmenbedingungen einschl. einer etwaigen Modifizierung des Förderprogramms ist weiterhin zu beobachten. Sofern Änderungen in den Förderbedingungen künftig deutlich für eine Antragstellung im kommunalen Interesse sprechen, ist die Angelegenheit erneut zur Beratung vorzulegen.

**TOP 6 Erweiterung der Kapazitäten für die Unterbringung von Geflüchteten
- Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise sowie über die Bereitstellung überplanmäßiger Ausgaben X/667**

Der Punkt wurde zu Beginn der Sitzung neu in die Tagesordnung aufgenommen.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn Plett noch einmal unter in Anschauung einer Belegungsübersicht (Anlage 1) erläutert.

Herr König fügt hinzu, dass es das Ziel sei, die geflüchteten Personen gleichermaßen auf das Stadtgebiet zu verteilen, stellt aber auch klar, dass eine eins zu eins Verteilung auf die Orte nicht hundertprozentig funktionieren könne. In Grafschaft habe im Bezug auf die Vorlage eine Infoveranstaltung stattgefunden, in der auf den Bedarf von Unterkünften hingewiesen wurde. Dadurch habe man vor Ort ein gewisses Verständnis wecken können. Die Veranstaltung sei sehr harmonisch verlaufen.

Des Weiteren führt Herr König aus, dass nur wenig Hoffnung bestehe, dass der Zustrom an geflüchteten Menschen abklingen werde. Mit der in der Vorlage aufgeführten neuen Strategie sei man jedoch zuversichtlich, dass man gut gewappnet sei.

TOP 8 Bereinigung der mehrfach vorkommenden Straßennamen X/625

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatungen in den Bezirksausschüssen Schmallenberg, Bad Fredeburg, Bödefeld, Oberes Lennetal und Grafschaft sowie im Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur.

Herr Bette bittet darum, dass die im Bezirksausschuss Schmallenberg genannten Hinweise mit in das Verfahren aufgenommen werden und informiert, dass der Bezirksausschuss Schmallenberg den Beschlussvorschlag um einen Hinweis zur Klarstellung ergänzt habe.

Herr König antwortet, dass die Verwaltung momentan an der Erstellung eines Merkblattes sei, in das auch alle Vorschläge aus den vorberatenden Gremien einfließen werde.

Sodann stellt Herr König den Beschlussvorschlag, mit der Ergänzung des Bezirksausschusses Schmallenberg, zur Abstimmung.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig die Vereinheitlichung (im Sinne der Herstellung der Eindeutigkeit) der Straßennamen im Schmallenger Stadtgebiet. Die doppelten Straßennamen sollen abgeschafft und so Redundanzen mit den bekannten Problemen geklärt werden. Ziel ist die Änderung der Namen der Straßen mit den geringsten Einwohnerzahlen.

TOP 9 Antrag des Herrn Hans-Georg Schenk auf Aufstellung einer Straßennamen-Satzung X/656

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Herr König informiert, dass sich die Erstellung einer Straßennamensatzung mit Beschluss über die Bereinigung mehrfach vorkommender Straßennamen (vorheriger Tagesordnungspunkt) aus seiner Sicht erübrigt habe.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig, den Antrag des Herrn Hans-Georg Schenk nicht weiter zu verfolgen.

**TOP 10 Gestattungsverträge mit Anliegern bei öffentlichen Erschließungen;
Bürgerantrag gemäß § 24 GO NRW und § 8 der Hauptsatzung der Stadt Schmallenberg X/639**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt und werden von Herrn König noch einmal kurz erläutert. Der Punkt war bereits Gegenstand der Vorberatung im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig dem Antragsbegehren vom 20.01.2023 auf Aufhebung der Zahlungspflicht für Gestattungsverträge für Übergangsstreifen nicht stattzugeben.

TOP 11 Nachbesetzung in Ausschüssen X/660

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Die Stadtvertretung beschließt einstimmig folgende Beschlüsse, wobei Bürgermeister König nur bei der Nachfolgebesetzung für den Bezirksausschuss Bödefeld unter b) mitgestimmt hat:

- a) Die Stadtvertretung wählt als Nachfolge für das ausgeschiedene Ausschussmitglied Christian Hellwig-Malberg für den **Rechnungsprüfungsausschuss** Herrn Markus Meyer, Schmallenberg-Bödefeld, als sachkundigen Bürger zum ordentlichen Mitglied. Als persönlicher Stellvertreter wird Herr Johannes Hardebusch, Schmallenberg, bestellt.

Für den **Jugendhilfeausschuss** wird Frau Valeria Rötze, Schmallenberg, als persönliche Stellvertreterin für das stimmberechtigte Mitglied Jessica Müller bestellt.

- b) Die Stadtvertretung bestellt für den **Bezirksausschuss Bödefeld** als Nachfolge für das verstorbene Ausschussmitglied Heinz-Wilhelm Hellermann Herrn Daniel Gierse, Schmallenberg-Bödefeld, als sachkundigen Bürger zum ordentlichen Mitglied. Als persönlicher Stellvertreter wird Herr Hans Josef Wegener, Schmallenberg-Gellinghausen, bestellt.
- c) Die Stadtvertretung bestellt auf Vorschlag des Caritasverbandes Meschede e. V. als Nachfolge für das ausgeschiedene stimmberechtigte stellvertretende Mitglied Monika Stracke für den **Jugendhilfeausschuss** Frau Katharina Hegener, Schmallenberg-Fleckenberg, als persönliche Stellvertreterin für das stimmberechtigte Mitglied Detlef Dicke.

TOP 12 Neuwahl von Ortsvorsteher/innen für die Stadtbezirke 17 (Bracht, Hebbecke, Rotbusch, Wernthrop) und 14 (Arpe, Herschede, Keppel, Kückelheim, Landenbeckerbruch, Silberg) X/559

Der Punkt wurde zu Beginn der Sitzung neu in die Tagesordnung aufgenommen.

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Einstimmiger Beschluss:

Die Stadtvertretung wählt Herrn Helmut Poggel zum 01.04.2023 als Nachfolger für Herrn Hartwig Schauerte zum Ortsvorsteher für den Stadtbezirk 17 und Herrn Alfons Vollmers zum 01.05.2023 als Nachfolger für Herrn Philipp Deitmer zum Ortsvorsteher für den Stadtbezirk 14.

TOP 13 Verschiedenes

TOP 13.1 Aktuelles zum Thema Windkraft

Herr Dicke informiert, dass ein neuer Antrag zu drei Windenergieanlagen im Bereich Winterberg-Altenfeld beim Hochsauerlandkreis eingegangen sei. Anhand eines Luftbildes (Anlage 2) zeigt er sowohl den Standort, als auch den Abstand zu den Ortsteilen Bödefeld, Lanfert und Walbecke auf.

TOP 13.2 Anfrage der Ratsfraktion B´90/Die Grünen

Herr Meyer fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Entwicklung des „eGovernment-Strategiekonzeptes“ und der Planung/Einführung einer Schmallenberg App.

Herr König sagt eine Beantwortung in der nächsten Sitzung zu.

TOP 13.3 Uhrzeit der Gestaltungsbeiräte

Herr Rinke moniert, dass die Gestaltungsbeiräte zu unpassenden Uhrzeiten stattfinden würden und bittet, diese demnächst in den späten Nachmittag zu verlegen.

Herr Dicke antwortet, dass die Planung der Sitzungen für dieses Jahr bereits abgeschlossen sei. Zukünftig wolle man die Anmerkung bei der Planung jedoch berücksichtigen.

TOP 13.4 Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulzentrums Bad Fredeburg

Herr Ewers bemängelt, dass die PV-Anlage auf dem Dach der Realschule in Bad Fredeburg noch immer nicht angeschlossen sei. Auch habe es eine Änderung in der Einspeisevergütung gegeben, über die er gerne berichtet haben möchte.

Herr Dicke antwortet, dass es durchaus eine Änderung in der Einspeisevergütung gegeben habe und diese sich gar positiv auf die Stadt Schmallenberg auswirken würde.

Weiter führt er aus, dass einige Teile der PV-Anlage lange Lieferzeiten gehabt hätten. Das letzte Modul sei jedoch eingetroffen und die PV-Anlage werde zeitnah angeschlossen und in Betrieb genommen.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund von krankheitsbedingtem Personalmangel konnte ein Anschluss bisher noch nicht erfolgen. Die Stadt Schmallenberg hat eine Zusage, dass die PV-Anlage bis Mitte April angeschlossen wird.